

VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr. 249

VERBUND | SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan
Telefon +423 237 51 51
Fax Redaktion +423 237 51 55
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li
Fax Inserate +423 237 51 66
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li
Internet: http://www.volksblatt.li

FREITAG

Es ist wieder «Wimmelzeit»



MAUREN: «Trotz des vielen Regens ist die Qualität der Blauburgundertrauben sehr gut», sagt der Freizeit-Winzer Elmar Zerwas, der den Weinberg «Halde» in Maueren bewirbt. Die Ernte der Trauben – das sogenannte Wimmeln – ist der Höhepunkt im Weinjahr. Der Blauburgundersaft von Elmar Zerwas weist 91 Öchslegrad auf, was sehr gut ist. So kann man sich auf den Blauburgunderwein «Murer Beerle 2001» freuen.

Seite 5

«Ein Kleinstaat in Not»

BENDERN: Das erste Halbjahr 2001/2002 des Liechtenstein-Instituts in Benden zeigt eine Vorlesungsreihe vom Forschungsbeauftragten für Geschichte am Liechtenstein-Institut, Rupert Quaderer, mit dem Titel «Ein Kleinstaat in Not und auf der Suche nach Auswegen – Liechtenstein von 1919 bis 1924.»

Seite 9

Harte Schwimm- Duelle erwartet



SCHWIMMEN: An die 200 Schwimmerinnen und Schwimmer aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Slowenien und dem Fürstentum Liechtenstein werden am Wochenende im Rahmen der 5. internationalen Mehrkampf-Meisterschaft im Hallenbad Eschen um die begehrten Medaillen kämpfen und sich spannende Duelle im Wasser liefern. Die Wertung findet bei den Damen und Herren in drei Alterskategorien statt. Seite 19

REKLAME

SPRENGER PARTNER
VERSICHERUNGEN • UNTERNEHMENSBERATUNGEN

Zeit = Geld

Wir kümmern uns um beides.
Das versichern wir Ihnen.

Voduz • Telefon +423 18 11 • Fax: 237 57 00
www.sprenger.li

Raumplanung: Regierung diskutiert mit Bevölkerung

Spezielle Informationsveranstaltungen in allen Gemeinden im Frühjahr 2002

Vor der weiteren parlamentarischen Behandlung des Raumplanungsgesetzes sollen in allen Gemeinden Informationsveranstaltungen über die Raum- und die Landesrichtplanung sowie zu grundsätzlichen Fragen der künftigen Entwicklung des Landes durchgeführt werden. Dies gab Regierungsrat Alois Ospelt in einem Gespräch mit dem Volksblatt bekannt.

Manfred Öhri

Im Juni dieses Jahres hatte der Landtag den von einer Landtagskommission in wesentlichen Bereichen überarbeiteten bzw. weiterentwickelten Entwurf eines Raumplanungsgesetzes in erster Lesung behandelt. Auch in den Diskussionen der Kommission war die Bemessung der Grösse der Bauzonen von zentraler Bedeutung gewesen. Ihrem neuen Vorschlag zufolge soll die prognostizierte und angestrebte Entwicklung der Bevölkerung und der Arbeitsplätze Massstab der künftigen Entwicklung sein.

Vernehmlassungsrunde

Nach der Landtagsdebatte durchlief die Gesetzesvorlage eine weitere Vernehmlassungsrunde, in der den Gemeinden



Zum Thema Raumplanung und zu grundsätzlichen Fragen der künftigen Entwicklung des Landes werden laut Regierungsrat Alois Ospelt in allen Gemeinden spezielle Informationsveranstaltungen der Regierung durchgeführt. (Bild: Brigitt Risch)

erneut Gelegenheit geboten wurde, sich zu spezifischen Fragen und Problembereichen zu äussern. Sämtliche Stellungnahmen seien inzwischen eingetroffen und würden nun auf-

gearbeitet, erklärte Regierungsrat Alois Ospelt auf Anfrage. Im Landtag wurden vor allem seitens der Gemeindevertreter noch einige Vorbehalte gemacht, die aber nach Auffas-

sung der Regierung ausgeräumt werden können. Alois Ospelt dazu: «Das Raumplanungsgesetz greift keineswegs in die Gemeindeautonomie ein, wie dies befürchtet wird. Im Gegenteil, es stärkt diese Autonomie und baut die Planungsverantwortung der Gemeinden massgeblich und rechtssicher aus.»

Regierung informiert

Das neue Gesetz baue, so der Regierungsrat in einem Interview mit dem Volksblatt, auf Bestehendem auf, setze klare Ziele für eine ausgewogene Entwicklung und sei rechtlich, wirtschaftlich wie gesellschaftlich die Chance für eine erfolgreiche Zukunft. Dieses gelte es nun, den Einwohnerinnen und Einwohnern aufzuzeigen und zu vermitteln.

In den nächsten Wochen wird daher vorerst jedem Haushalt eine umfassende Informationsbroschüre zugestellt werden, wie Alois Ospelt bekannt gab. Im Frühjahr 2002 sollen ausserdem in allen Gemeinden Diskussions- und Informationsveranstaltungen durchgeführt werden. «Die Regierung will», so der zuständige Ressortinhaber, «mit der Bevölkerung diskutieren, ihre Anliegen und Wünsche für unsere gemeinsame Zukunft kennen lernen». Auch das Volksblatt wird sich in den kommenden Monaten in verschiedenen Beiträgen mit dem Thema Raumplanung befassen. Seite 3

0,6 % Teuerung

Abschwächung der Teuerung hält an

Die seit vergangenen Juni anhaltende Abschwächung der Teuerung im Wirtschaftsraum Schweiz-Liechtenstein hält weiter an. Die Jahresteuerung sank im Oktober auf 0,6 Prozent, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) mitteilte. Für das laufende und das kommende Jahr rechnet das BFS mit einer mittleren Jahresteuerung von je 1,1 Prozent.

Der vom BFS berechnete Landesindex verzeichnete im Oktober im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang um 0,2 Prozent auf 101,2 Punkte. Die Jahresteuerung sank auf 0,6 Prozent, verglichen mit 1,3 Prozent im Vorjahresmonat.

Importgüter billiger

Die Preise für Inlandgüter blieben im Berichtsmontat weiter stabil. Die Importgüter hingegen wurden insbesondere infolge der tieferen Preise für Erdölprodukte billiger. Innert

Jahresfrist verzeichneten die Inlandgüter eine durchschnittliche Preissteigerung um 2,0 Prozent, die Importprodukte dagegen eine Preisreduktion um 3,3 Prozent.

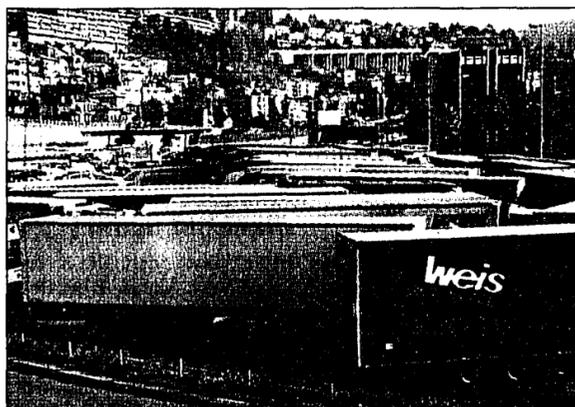
Die Abnahme des Landesindex wird auf tiefere Indexziffern für Verkehr (minus 1,3 Prozent), Gesundheitspflege (minus 0,2 Prozent), Wohnen und Energie (minus 0,2 Prozent) sowie für Restaurants und Hotels (minus 0,1 Prozent) zurückgeführt. Höhere Preise wurden für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (plus 0,6 Prozent) ermittelt.

Im Mittel 1,1 Prozent

Prognosen zufolge dürfte die Jahresteuerung im kommenden Dezember 0,6 Prozent betragen. Für das ganze Jahr rechnet das BFS mit einer mittleren Jahresteuerung von 1,1 Prozent. Auch für das kommende Jahr wird eine mittlere Jahresteuerung von 1,1 Prozent erwartet.

Erneut Probleme

Reger Verkehr am San Bernardino



Die Parkplätze im Tessin waren gestern überfüllt von Lastwagen.

Die Tessiner Kantonspolizei wartet weiterhin auf die Ergebnisse der Asche- und Staubpartikel-Analyse aus dem Gotthardtunnel. Diese werden frühestens heute Freitag bekannt. Auf der San-Bernardino-Route gab es am Donnerstag regen Schwerverkehr.

Erst wenn die Ergebnisse der Luftanalyse vorliegen, kann das DVI-Team (Disaster Victim Identification) seine Arbeit am Unfallort im Tunnel aufnehmen. Unterdessen kam es gestern wegen eines neuerlichen Unfalls auf der San-Bernardino-Strecke wieder zu Verkehrsproblemen. Letzte Seite

KOMMENTAR

Bei der Anstellungspolitik der FDP-Regierung hat das «Vaterland» diese Woche «Begünstigungsprinzip» und «Vetterwirtschaft» ausgemacht. Das Bedenkliche: Um dies zu dokumentieren, wurden sechs von der Regierung angestellte Personen wegen verwandtschaftlicher oder parteilicher Verbundenheit mit Namen an den Pranger gestellt. Solche mittelalterlichen Methoden haben mit Oppositionspolitik oder Stil nichts zu tun. Hier werden nicht nur die betreffenden Personen öffentlich diskreditiert.

Personalpolitik und Verschwiegenheit

Es wäre ein Leichtes, auf gleich niveaulose Art die Anstellungspolitik der VU-Regierung mit einer langen Namensliste zu dokumentieren. Nein, die Personalpolitik ist für die VU denkbar ungeeignet, um mit dem Finger auf die FDP-Regierung zu zeigen.

Fakt ist: Die Regierung hat seit ihrem Amtsantritt wohl über 70 Personalentscheide getroffen. Die vom VU-Parteiorgan bezeichneten sechs, respektive sieben «begünstigten» Personen machen also nur einen Bruchteil aus. Die Tatsache, dass der Grossteil aller anderen Personalentscheide vom «Vaterland» nicht in Frage gestellt wird, darf somit im Umkehrschluss gar als Kompliment für die neue Regierung gewertet werden.

Und noch dies: Bei jedem Personalentscheid ist neben dem Qualifikationsprinzip das Kriterium der Loyalität und Verschwiegenheit zu prüfen. Die Empfehlung des Personalamtes mag eine gute Entscheidungshilfe sein. Letztlich aber hat die Regierung darüber zu befinden, ob für sie auch das Kriterium der Verschwiegenheit gegeben ist.

Dass nun vertrauliche Personal-Empfehlungen an die Öffentlichkeit gelangen, spricht nicht für Loyalität. Offensichtlich ist hier jemand nicht gewillt, mit der neuen Regierung mitzuziehen. Deshalb tut die Regierung gut daran, durchzugreifen. Dies im Interesse der Regierungsarbeit und im Interesse jener rechtschaffenden Staatsbediensteten, die sich korrekt verhalten und zu Unrecht verdächtigt werden. Martin Frommelt

REKLAME

Sig hat
die
wirklich
alle!

www.SIGIS-VELOSHOP.li
9496 bolzers • fon +423 384 27 30